Käte Pariser
Dr phil

Madrid VI Hipódromo 17.XI.1935
Museo Nacional de Ciencias Naturales
Laboratorio de Biología

Herrn Prof.A. Lipschütz
Instituto de Fisiología
Concepción (Chile)

Sehr verehrter Herr Professor!

Erlauben Sie mir als einer Ihnen völlig Fremden,Ihnen eine Bitte vorzutragen,zu der mich Herr Prof.A.de Zulueta ermutigt hat.

Ich bin Deutsche,Jüdin,42 Jahre alt und arbeite seit 1919 zytologisch und vererbungsbiologisch.Nachdem ich mehrere Jahre unter Prof. Richard Goldschmidt im Kaiser Wilhelm Institut für Biologie triploide Intersexualität bei Schmetterlingen studiert habe,beschäftige ich mich seit 1931 mit der Frage der Geschlechtsverschiebung bei Speziesbastarden des Genus Triton.Von 1931 - 1933 hatte ich einen Arbeitsplatz im Institut für Vererbungsforschung der Landwirtschaftlichen Hochschule, Berlin-Dahlem (Direktor Prof.Kappert),im Jahre 1933 fiel mir ein Stipendium der Asociación Universitaria Femenina,Madrid,zu,das mir zwei Jahre lang die Möglichkeit gab,meine Studien hier in Madrid im Laboratorium des Prof.A.de Zulueta fortzusetzen.Während ich damals das Gesuch um das Stipendium lediglich darum einreichte,um meine Untersuchungen an einem ausländischen Material vervollkommenen zu können,ist für mich jetzt die Arbeitsmöglichkeit im Ausland zu einer Notwendigkeit geworden,

AL 6385.253-1

da ich in meinem Vaterland in keinem Institut mehr die Arbeitserlaubnis bekommen könnte - auch wenn die Leiter mir noch so freundlich gesinnt wären und ich,wie bis jetzt immer,unbesoldet arbeiten wollte.Diese Notwendigkeit wird zudem auch noch in kurzer Zeit zwingend für mich werden, weil ich mich unter den gegebenen Verhältnissen nicht mehr lange auf ein Einkommen aus Kapital verlassen kann.

Nachdem ich kürzlich Gelegenheit genommen habe,in Zürich und Genf mit den verschiedenen Komites zu sprechen,die die deutschen Wissenschaftler unterstützen,Herrn Geheimrat Demuth von der"Notgemeinschaft für die deutschen Wissenschaftler im Ausland"~~und~~, Dr.W. Kotschnig und das"Comité International des Intellectuels",möchte ich auch Ihnen die Bitte unterbreiten,mir,wenn irgend möglich,zu einer Arbeitsmöglichkeit zu verhelfen.

Abgesehen von einer guten Ausbildung an den Berliner Universitätsinstituten (u.a. in Embryologie im Anatomisch -biologischen Institut,Berlin,bei Prof.Weissenberg;auch längerem Chemiestudium) glaube ich gerade für das spanisch sprechende Südamerika meine gute Kenntnis der spanischen Sprache anführen zu dürfen,die ich mir in dem zweijährigem Aufenthalt in Madrid auch durch die Ausarbeitung von Vorträgen und Publikationen aneignen konnte.Ich spreche auch englisch,nachdem ich vor Jahren in Cambridge,Girton College ein Term zugebracht habe;französisch und italienisch verstehe ich sehr gut,aber spreche es schlecht.

Ich suche an erster Stelle einen Posten als wissenschaftliche Assistentin an Institut oder Betrieb -soweit eine wissenschaftliche zoologische Tätigkeit etwa im Zusammenhang mit technischen Verfahren gebraucht wird.Eventuell würde ich auch eine Stelle annehmen,bei der diese Tätigkeit mit der Arbeit einer Sekretärin verbunden ist.Bedingung wäre

nur ein Gehalt,von dem man als Einzelperson leben kann,da ich vorläufig gar kein Geld ausführen ~~kann~~ und für die Zukunft auch nicht mehr mit erheblichen Mitteln rechnen kann.

Zu besonderem Dank wäre ich Ihnen verpflichtet,sehr verehrter Herr Professor,wenn Sie so liebenswürdig wären,mir mitzuteilen,ob wohl in den Ihnen bekannten Instituten in Concepción oder auch sonst in Chile irgend eine Aussicht wäre für mich,angestellt zu werden,und ob ich mich vielleicht an irgend einen Herrn persönlich oder auch durch Vermittlung der genannten Komites wenden könnte.Als Referenzen kann ich Ihnen Prof. Richard Goldschmidt,Kaiser Wilhelm Institut für GBiologie,Berlin-Dahlem; Prof.Paula Hertwig,Institut für Vererbungsforschung,B-Dahlem,Albrecht Thaerweg 6;Prof.Richard Weissenberg,Berlin Wittelsbacherstr.11;Prof. Emil Witschi,University of Iowa,Iowa City.U.St.;Prof.Ignacio Bolívar und Prof.Antonio de Zulueta,beide Madrid,Museo Nacional de Ciencias Naturales nennen.

Bis Ende Januar bleibe ich noch hier,dann gehe ich wieder nach Berlin zurück;aus bestimmten Gründen möchte ich höflichst darum bitten,mir Post hierher oder an Frau Dr.Dolivo Chaudron 24,Lausanne (Schweiz) zu senden.

Ein Schriftenverzeichnis füge ich bei.

Mit vorzüglicher Hochachtung und in der Hoffnung keine Fehlbitte zu tun,zeichne ich

ergebenst

Käte Paniser
Dipplil

AL6385.253-2

K ä t e P a r i s e r

Schriftenverzeichnis.

1919 1. Beiträge zur Biologie und Morphologie der einheimischen Chrysopiden

Archiv für Naturgeschichte 83 A/11 1917

1927 2. Die Zytologie und Morphologie der triploiden Intersexe des rückgekreuzten Bastards von Saturnia pavonia L.und Saturnia pyri Schiff

Zeitschrift für Zellforschung u.mikrosk.Anat.V,3

1928 3. Die Zucht der Lymantriidae und Saturnidae.

Methodik der wissenschaftlichen Biologie,Springer Berlin

1932 4. Verschiebung des Geschlechtsverhältnisses bei künstlich erzeugten Tritonbastarden.

Biologisches Zentralblatt,LII,11/12

1933 5. Nuevas investigaciones sobre la desviación de la relación numérica entre los sexos.

Investigación y Progreso,VII,7/8

1935 6. Deformidades y otras anomalías en híbridos interespecíficos del género Triton (Molge).

Revista Española de Biología,IV.

1936 (in Vorbereitung) 7. El desarrollo y la relación numérica entre los sexos en los híbridos,obtenidos por fecundación artificial,en el género Triton.
Revista Española de Biología

Goldschmidt,R. und Pariser K. :

1923 8. Triploide Intersexualität bei Schmetterlingen.

Biologisches Zentralblatt,XLIII,4

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

AL 6385.254